

# Wenn Heilung keine Option mehr ist

Im Seenland-Klinikum in Hoyerswerda ist die neue Palliativ-Station fertig.

VON MIRKO KOLODZIEJ

Mit Heilungsversuchen aufhören zu wollen, muss für einen Arzt schwierig sein. Ein Teil des Jobs von Michaela Stöckel besteht jedoch darin, die Grenzen der sogenannten kurativen Medizin zu erkennen – und zu respektieren. Die Chefarztin leitet am Hoyerswerdaer Seenland-Klinikum nicht nur die Geriatrie für betagte Patienten mit mehreren Krankheitsbildern, sondern auch die Palliativ-Station. Bisher war sie eher interimsmäßig platziert. Nun sagt die Chefarztin: „Wir sind total froh, jetzt eine dauerhafte Heimat zu haben.“

Am Montag während des Krankenhaus-Neujahrsempfanges wird die neu gestaltete Station offiziell übergeben, am Dienstag geht sie dann in Betrieb. Das Klinikum hat mit finanzieller Unterstützung des Landes Sachsen rund 1,3 Millionen Euro in den Umbau eines Traktes gesteckt, in dem frü-

„Die Palliativbehandlung gibt uns eine sehr gute Möglichkeit, das Leiden erträglich zu machen.“

Michaela Stöckel, Chefarztin

her Pulmologie und Dialyse untergebracht waren. Hier werden künftig Menschen behandelt, die sterbenskrank sind. In den meisten Fällen handelt es sich um Krebspatienten. Michaela Stöckel beschreibt, dass es darum gehe, in schlechten Phasen des Krankheitsverlaufes bei Komplikationen oder Krisen schwerwiegende Symptome zu lindern, die ambulant nur schwer oder gar nicht in den Griff zu bekommen wären. Am häufigsten geht es dabei darum, Schmerzen zu vermindern.

Die Palliativ-Station hebt sich von anderen Stationen gleich in mehrfacher Hinsicht ab und nicht nur bezüglich der Erkenntnis, dass Heilung hier keine Option mehr ist. „Die Atmosphäre ist schon wohnlicher“, sagt Michaela Stöckel. Und so sind die sechs Palliativbetten laut Krankenhaus-Technik-Chef Alexander Retschke auf einer Fläche untergebracht, auf der normalerweise um die 20 Betten stehen. Korrekterweise müsste man allerdings von zwölf Betten sprechen. Denn während im Fall der Fälle für Angehörige bisher eine Ruheliege



Schwester Katrin Schmidt, Palliativ-Chefarztin Michaela Stöckel und Technik-Chef Alexander Retschke (von links nach rechts) stellten gestern die neuen Räume der Station vor.

Foto: Mirko Kolodziej

mit ins Zimmer gestellt wurde, gibt es nun eine High-Tech-Lösung: Auf Knopfdruck fährt aus einem Schrank ein zusätzliches Gästebett aus. Jedoch sind nicht nur die Krankenzimmer samt der zugehörigen Bäder ausgesprochen geräumig. Es gibt auch zusätzliche Therapie- und Funktionsräume. Zum Beispiel können Verwandte oder Freunde für Patienten in einer Küche Essen zubereiten oder aufwärmen. Es gibt auch eine Entspannungsbadewanne mit farbigem Licht und Sprudelleffekt.

Michaela Stöckel wies bei der Vorstellung der neuen Station auch auf den für Patienten sehr individuellen Therapie- und

Tagesablauf hin. Wenn eine für zehn Uhr angesetzte Untersuchung oder Behandlung schwierig wäre, weil es dem betreffenden Patienten gerade schlecht geht, dann findet sie eben 12 oder 14 Uhr statt.

### Drei zusätzliche Pflegekräfte

Insgesamt sind auf der neuen Station 18 Ärzte, Pfleger und Therapeuten beschäftigt. Bisher waren es 15. Mit Beginn des Jahres ist das Personal um drei zusätzliche Pflegekräfte ergänzt worden. Auch die Aufgaben der Mitarbeiter sind verglichen mit anderen Stationen mitunter zumindest ungewöhnlich. Während es normalerweise

im Krankenhaus natürlich keinen Alkohol gibt, friert man auf der Palliativ-Station schon einmal für Menschen, die nicht mehr schlucken können, Rotwein zu Eiskwürfeln. Und wenn jemand rauchen will, kann er das auf dem Balkon tun. Schließlich geht es eben nicht um Heilung. Und die Mitarbeiter sind zudem nicht nur für die direkt Betroffenen da. „Es wird oft nicht nur der Patient behandelt, sondern die ganze Familie mit“, beschreibt Michaela Stöckel. Heißt: Zum Beispiel die Psychologin oder die Sozialarbeiterin stehen auch den Angehörigen bei, um mit der Tatsache zurechtzukommen, dass ein geliebter Men-

schen unheilbar krank ist. Mit den Umbauten im Ostflügel des Klinikums ist nun zugleich der letzte bisher unsanierte Krankenhaus-Trakt erneuert. Noch laufen die letzten Einbauarbeiten und auch das Möblieren ist noch nicht ganz beendet. Ab kommender Woche ist aber – so sagt es Michaela Stöckel – die wechselvolle Geschichte der Unterbringung erst einmal vorbei.

■ Wer sich gern auf der neu gebauten Palliativ-Station umsehen möchte, kann das am Montag zwischen 17 und 18 Uhr gern tun. Dazu nimmt man den Seiteneingang neben der Hoy-Reha und fährt mit dem Fahrstuhl in die zweite Etage (dritter Stock).

## Black Raven verlegt das Weihnachtsbaumbrennen

Hoyerswerda. Der Irish Pub „Black Raven“ an der Albert-Einstein-Straße 48 a hat das ursprünglich für diesen Sonnabend, den 12. Dezember, geplante Weihnachtsbaumbrennen mit „Angrillen“ und Glühweinstand wegen der äußerst schlechten Wetterprognosen (Dauerregen und 3-4 °C) verschoben. Neuer Termin ist nun Sonnabend, der 19. Januar, ab 19 Uhr. Das teilt Wirt Thomas Eckhardt mit. Die verbrannt werden sollenden Weihnachtsbäume können aber trotzdem bereits vorbeigebracht und an der Feuerschale abgelegt werden. (red)

## Weihnachtsbaumbrennen bei der IG Kinderferien

Hoyerswerda. Zum Weihnachtsbaumbrennen lädt auch die IG Kinderferien ein. Man kann abgeschmückte Bäume über den Zaun des „Hauses der Parität“ (Heinrich-Mann-Straße 37) werfen, ehe sie am Sonntag, dem 20. Januar, ab 17 Uhr in Flammen aufgehen. Für jeden dann mitgebrachten Baum gibt es einen Apfelpunsch. Bratwurst und Glühwein werden verkauft. Es gibt auch Infos zum Winterferienlager (16.-23.2.19 in Świeradów Zdrój) – vor Ort oder unter ☎ 03571 601805 oder im Netz. (red) [web www.ig-kinderferien.de](http://www.ig-kinderferien.de)

## Gut gefüllter Kalender

In Schwarzkollm ist auch im Jahr 2019 jede Menge los. Das meiste davon findet an der Krabatmühle statt.

VON ANJA WALLNER

Schwarzkollm. Zwei recht eng bedruckte A-4-Seiten umfasst er, der Veranstaltungskalender für Schwarzkollm anno 2019. Der überwiegende Teil der Liste ist mit Terminen an der Krabatmühle gefüllt.

Nach dem Jahreswechsel geht es am heutigen Freitag los – mit einem winterlichen Teeabend. Dieser wird, jahreszeitlich angepasst, am 15. Februar (Fastenzeit) und 1. März (Frühlingszeit) wiederholt. Für die Nachmittage ist eine Reservierung notwendig. Die beliebte Winterwanderung mit dem Schwarzen Müller durch die Flure von Schwarzkollm findet am 13. Januar und 10. Februar statt. Am 1. Februar dürfte ein unterhaltsamer Abend angesagt sein: Gertrud Winzer liest aus dem Buch „Die wilden Jahre der Gertrud Winzer im Dorf Schwarzkollm und an der Krabatmühle“.

Am 31. Januar, 8. und 14. Februar sowie am 21. März geht's ums Futter: Kulinarische Abende widmen sich dreimal den Leibgerichten des Sachsenkönigs August des Starken sowie der Lausitzer Sagenwelt (jeweils mit Reservierung).

Nach den Erfolgen der letzten Jahre gibt's erneut Frauentagsfeiern mit Unterhaltungsprogramm und Tanz – vom 6. bis 10. sowie vom 12. bis 16. März.

Und danach ist schon Ostern in Sicht: Am 30. und 31. März können Interessierte an der Krabatmühle Ostereier verzieren,

bevor dann am 20. April in Schwarzkollm auf dem Dorfplatz sowie im Ort selbst das Ostersingen stattfindet.

Den Reigen der größeren Veranstaltungen an der Krabatmühle eröffnet wie jedes Jahr das Frühlingsfest am 1. Mai, bevor es am 4./5. Mai gleich mit einem Antik- und Trödelmarkt weitergeht (Händler-Anmeldung: [www.schwarzmaerkte.de](http://www.schwarzmaerkte.de)). Für den 26. Mai wird zum regionalen Chortreffen eingeladen. Am 10. Juni ist wieder Mühltage mit dem Fokus auf der Schwarzen Mühle, auf Vereins- und Handwerkerständen sowie regionalen Produkten.

Einen „Ausnahmestand“ markieren die inzwischen jährlichen Krabatfestspiele: Gespielt wird zwischen 3. und 21. Juli. Karten gibt's ab dem kommenden Montag, dem 14. Januar: ab 8 Uhr im Internet ([www.krabat-festspiele.de](http://www.krabat-festspiele.de)) und ab 10 Uhr unter Hotline ☎ 0351 4107955.

Auch Open-Air-Kino steht für den Zeitraum 22. bis 25. August wieder im Kalender – nachdem es aus organisatorisch-technischen Gründen im letzten Jahr nicht hatte stattfinden können.

Das Wochenende 5./6. Oktober steht im Zeichen des Erntedanks: In der Marienkirche wird zunächst ein Erntedank-Gottesdienst gehalten, danach beginnt das Erntedankfest an der Krabatmühle mit Kultur, Handwerker- und Vereinsständen und regionalen Spezialitäten. Das Drachen- und Schlachtfest am 20. Oktober beschließt die Reihe der großen Veranstaltungen an der Mühle. Weihnachtlich wird es in Schwarzkollm am 1. Dezember, wenn auf dem Dorfplatz und im Frenzelhaus wieder der Weihnachtsmarkt stattfindet.

[web www.krabat-muehle.de](http://www.krabat-muehle.de)

# Sachsen wohnt kostenlos!



RADIO PSR zahlt:  
Miete oder Hauskredite



Jetzt auf [radiopsr.de](http://radiopsr.de) registrieren und einschalten!